

ALSAPost

➔ Trotz Pandemie starkes ALSA PK-Jahr

Das Jahr 2020 war für uns alle mit der Corona-Pandemie ein aussergewöhnliches Jahr und auch 2021 wird für viele unberechenbar bleiben. Die ALSA PK hat das erste Pandemiejahr erfolgreich gemeistert.

Der Deckungsgrad blieb mit 109% stabil hoch, der ausbezahlte Zins auf

das BVG-Kapital fiel mit 1,85% statt nur mit den vorgeschriebenen 1% höher aus. Die Performance lag bei 3,65%, obwohl die ALSA PK beim Börsensturz im März den vorsichtigen und damit sicheren Weg in der Anlagestrategie wählte. (siehe Artikel Seite 2).

➔ 40 Firmen mit 1700 neuen Versicherten

Ihre ALSA PK wächst weiter. 2020 haben wir 40 neue Firmen mit 1700 Versicherten aufgenommen. Im Vorjahr waren es bei 19 Unternehmen gar 1500 Versicherte.

Auch im laufenden Jahr stossen wiederum 10 Unternehmen mit 400 Versicherten zu uns. Dies ist erfreulich und zeigt, dass die Prämien und Leistungen bei der ALSA PK in einem ausgezeichneten Verhältnis stehen. Total sind bei der ALSA PK 12'000 aktive Versicherte und 2000 Rentner angeschlossen, also 14'000 Personen, welche ein Vermögen von 2,3 Milliarden Franken generieren. Natürlich können wir ein stärkeres Wachstum

vorantreiben, doch halten wir uns strikt an unsere Kriterien, die auch die Altersstruktur betreffen. Wenn sich also Firmen für eine Aufnahme interessieren, deren Grossteil der Mitarbeitenden bereits über 55 Jahre alt ist, so führt das unweigerlich zu einem Anstieg des Pensionsverlustes. Ein weiteres Kriterium ist zum Beispiel der Sparplan, ob er nur BVG- oder auch überobligatorisches Kapital beinhaltet.



Editorial

Die Zustimmung für eine Kündigung des Anschlussvertrages muss durch die Mitarbeitenden oder durch die Personalkommission erfolgen. Die Genehmigung allein durch die Vorsorgekommission reicht nicht aus.

Dies hat das Bundesgericht entschieden und stärkt damit die Mitwirkung der Mitarbeitenden bei der Kündigung des Anschlussvertrages zu einer Pensionskasse. Lediglich eine Information an die Mitarbeitenden reicht nicht, weshalb die Kündigung ungültig wäre.

Die Personalkommission oder die Mitarbeitenden sollen beim Entscheid mitwirken.

Bei Fragen gibt die ALSA PK gerne Auskunft.

Ihr Harry Ziltener
Geschäftsführung ALSA PK

Infos

Anlagen

→ Liquidität schonen

Die Arbeitgeberbeitragsreserven können bis Ende Jahr auch für Arbeitnehmerbeiträge verwendet werden. Damit erhalten Firmen in der Covid-Zeit die Möglichkeit, Liquidität zu sichern.

Arbeitgeber dürfen bis maximal das Fünffache der Beiträge in die Arbeitgeberbeitragsreserve einzahlen. In guten Zeiten wird so der Jahresgewinn verkleinert, was sich steuerlich auszahlen kann. Der Bundesrat hat 2020 erlaubt, die Arbeitgeberbeitragsreserven auch für die Bezahlung der Arbeitnehmerbeiträge zu nutzen. Dadurch kann ein Unternehmen in der belastenden Corona-Zeit seine Liquidität schonen. Die Regelung ist bis Ende 2021 in Kraft.

ALSA PK

Geschäftsführung + Verwaltung
Rietstrasse 4
8640 Rapperswil-Jona
Telefon 055 222 12 22
www.alsapk.ch

→ Anlagestrategie ohne Rebalancing

Die Anlagestrategie der ALSA PK regelt den Umfang der einzelnen Anlagekategorien. Durch den Börsensturz im März 2020 reduzierte sich der Anteil Aktien am Gesamtvermögen. Dabei entschieden die Anlagekommission und der Stiftungsrat, diesen geringeren Anteil nicht unmittelbar auszugleichen, also die Anlagestrategie ohne Rebalancing zu führen. Es erfolgt also kein unmittelbarer Ausgleich in beiden Richtungen. Mit dieser Strategie wurde das Risiko minimiert, weitere Kursverluste auf neuen Positionen zu erleiden. Die Aktienkurse haben sich im Jahr 2020 glücklicherweise schnell wieder aufgefangen und Ende Jahr das Vorjahresniveau erreicht bzw. übertroffen. Somit hat sich der Aktienanteil auto-

matisch wieder ausgeglichen. Beim Rebalancing-Mechanismus hätte man also im März zusätzliche Aktien kaufen und nachher wieder verkaufen müssen.

3,65 % Performance erreicht

Oberstes Ziel bei den Anlagen ist bei der ALSA PK die Sicherheit, also die Werterhaltung der Anlagegelder und nicht eine risikofolle Vermehrung des Kapitals. Mit einer Performance von 3,65 % – dies trotz Pandemie, Börsensturz und den damit verbundenen Unsicherheiten haben wir das ausserordentliche Anlagejahr 2020 gut gemeistert.

ALSA PK-Anlagestrategie

Unsere Anlagestrategie beruht auf drei Pfeilern:

30% Aktien

30% Immobilien

Je 10% Obligationen CH und Hypotheken

Der Rest teilt sich in Infrastruktur- und Alternativanlagen sowie Liquidität auf.



Die Börse erholte sich schnell nach dem Corona-Crash im März 2020

Firmensitz

Portrait



Grosszügig präsentieren sich die neuen Büros in Rapperswil direkt südlich vom Bahnhof.

➔ Willkommen am neuen Standort

Die Verselbstständigung der Verwaltung der ALSA PK ist umgesetzt. Die Büros an der Rietstrasse 4 in Rapperswil sind bezogen, die eigene IT-Infrastruktur installiert.

Eigentlich haben wir in den neuen Büros an der Rietstrasse 4 gegenüber dem Bahnhof Rapperswil genug Platz für unsere 18 Mitarbeitenden mit 1500 Stellenprozenten, doch sorgt die Vorschrift «homeoffice» dafür, dass die neuen Arbeitsplätze nur zum Teil benützt werden können. Trotz Pandemie – der Umzug und die Verselbstständigung der Verwaltung hat bestens geklappt.

Die eigene Software und die eigene IT-Infrastruktur mit Integration der Daten ist problemlos installiert worden und funktioniert bestens. Bereits zeichnet es sich ab, dass sich der Schritt in die Unabhängigkeit nachhaltig positiv auf

die Verwaltungskosten auswirkt. Ebenso schafft die eigene, unabhängige Verwaltung willkommene Klarheit in der Aussenansicht. Auch für die Mitarbeitenden ist der neue Standort mit vielen Vorteilen verbunden. Direkt gegenüber Bahnhof und Bus ist die Verwaltung bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuss zentral erreichbar.



Wegen Homeoffice sind die Hälfte der Arbeitsplätze nicht besetzt.

➔ Boris Rohrer

Seit einem Jahr arbeitet Boris Rohrer als stellvertretender Leiter Verwaltung und Finanzen bei der ALSA PK. Zwar stammt seine Familie aus



Rapperswil, doch verbrachte er seine Kindheit zuerst in England und Spanien. In der Schweiz bildete er sich im Bankwesen aus und war danach viele Jahre als Kundenberater Private Banking in Südamerika tätig.

Der heute 42-jährige Familienvater von drei Kindern suchte eine echt schweizerische Herausforderung ausserhalb des internationalen Bankengeschäfts. Finanzen, Buchhaltung und Verwaltung in einer Pensionskasse boten dem eidg. Dipl. Betriebsökonom nicht nur das ideale berufliche Umfeld, sondern auch eine neue Arbeitsstätte gleich vor der Haustüre.

Zu seinen Hobbys zählt Boris Rohrer das Reisen, aber auch Lesen und Kochen.

Die internationale südamerikanische Küche gefällt ihm besonders, wenn er seine Kelle am Herd schwingt.

Fokus

➔ PIZROG Natursteine AG in Bubikon

30 Jahre jung wird die PIZROG Natursteine AG in diesem Jahr. Im Vergleich zu Natursteinen eigentlich nichts an Jahren. Doch bereits sind drei Kinder des Firmengründers in leitender Funktion im Unternehmen tätig, sodass José Luis Moral sich neuen Projekten widmen kann.

Als José Luis Moral aus dem spanischen Galizien in den 90er-Jahren in die Schweiz zog, kannte er die Schweiz und ihre Sprachen und Kulturen noch wenig. Seine Frau übernahm die Führung eines Restaurants, er gründete mit seinem Vater die PIZROG in Jona. Steine gehören zur Kultur Galiziens und schon sein Grossvater führte einen Steinbruch. Was lag also näher, als Schiefer aus Spanien für den Dach- und Fassadenbau zu importieren. Bald wuchs der Betrieb, der heute



Das PIZROG-Ausstellungsgebäude in Bubikon

über 50 Mitarbeitende zählt und Natursteine aus aller Welt importiert. Aus Steinblöcken werden die Unmasplatten geschnitten. PIZROG verarbeitet Natursteine und Kompositen zu Küchen, Badzimmer und Cheminée-Abdeckungen sowie liefert und verlegt Natursteine für Innen und Aussenbeläge.

PIZROG Natursteine AG produziert seit 2007 in Bubikon und vergrössert zurzeit die Ausstellungsflächen um weitere 600 m², bearbeitet die Steine in einer 500 m² grossen Halle und führt mehrere Lagerhäuser mit 3000 m² Fläche in der weiteren Region. Von 2006 bis 2018 war José Luis Moral Geschäftsführer der internationalen Gruppe Cosentino in der Schweiz, behielt aber seine PIZROG weiterhin aktiv.

Kunden sind in erster Linie Architekten und Küchenbauer, die mit den Bauherren die Natursteine für ihre Neubauten und Renovationen aussuchen. Seine drei Söhne Rogelio, Angel und



José Luis Moral mit seinem Schloss in Galizien

Diego sind heute im Unternehmen aktiv und seine Frau Lourdes ist für die Buchhaltung und das Personal verantwortlich.

Zu Steinen und Gastronomie gesellt sich bei José Luis Moral auch der Wein. Er hat in Galizien das Weingut «ROANDI» aufgebaut und produziert dort jährlich 250'000 Flaschen Wein. Aber nicht genug: Soeben hat er ein Schloss in dieser Region mit 300'000 m² Umschwung gekauft, das er für seinen Wein, aber auch als Ferienresort für Schweizer Kunden in den nächsten Jahren ausbauen will.

ALSA PK wurde mir empfohlen

Seit diesem Jahr ist die PIZROG der ALSA PK angeschlossen. Ein Geschäftsmann empfahl mir den Wechsel zur ALSA. Nicht nur mehr Leistungen zu weniger Prämien erhalten wir, auch die Beratung und Betreuung ist sehr persönlich und professionell», beurteilt José Luis Moral die Zusammenarbeit.